

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Vorarlberger Landestheater freut sich zusammen mit dem Produktionsteam von ELSE (OHNE FRÄULEIN) über die Auszeichnung als "Herausragende Produktion für Jugendliche" bei der diesjährigen Verleihung des *Stella*22. Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum* in Wien.

In der Begründung der Jury heißt es: „Durch die geschickte Doppelung der Figur Else in Schauspiel und Tanz werden gekonnt die inneren Konflikte dieses Nicht-Fräuleins vermittelt sowie ihre Zerrissenheit aufgezeigt. Doch nicht nur die Spielerinnen, auch Bühne und Kostüm bewegen sich in steter Wandlung, eröffnen unterschiedliche Blickwinkel und Verwandlungsmöglichkeiten. ELSE (OHNE FRÄULEIN), diese Geschichte einer jungen Frau nimmt mit, rüttelt auf und bewegt.“

Eine besondere Auszeichnung, zu der wir alle Beteiligten beglückwünschen und die wir als Ansporn sehen, weiter anspruchsvolles und berührendes Theater für junges Publikum zu produzieren.

ELSE (OHNE FRÄULEIN)

Thomas Arzt

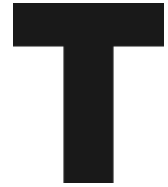
Regie	Birgit Schreyer Duarte
Bühne und Kostüm	Bartholomäus Martin Kleppek,
Choreographie	Silvia Salzmann
Dramaturgie	Ralph Blase
Mitarbeit Bühne & Kostüm	Marina Deronja

Mit	Maria Lisa Huber Silvia Salzmann
------------	-------------------------------------

Premiere	So 19. September 2021, 19.30 Uhr, Box
-----------------	--

Vorstellungen	Mi, 9.11. und Do, 17.11., 19.30 Uhr, Box
----------------------	--

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



ELSE (OHNE FRÄULEIN)

Thomas Arzt

Else, 15 – beinahe eine junge Frau, mit Erwachsenwerden beschäftigt und mit Lust auf dumme Gedanken – sieht sich im Urlaub herausgefordert, bei einem Hotelgast zur Bittstellerin für ihren Vater zu werden. Denn Papa steht ein Gerichtsverfahren ins Haus, und der Hotelgast wird sein Richter sein. Und wenn der eine Gegenleistung verlangt? Wie weit soll Else dabei gehen? Schließlich steht auch ihr sorgloses Wohlstandsleben auf dem Spiel, wenn ihr Papa verurteilt wird.

Thomas Arzt lehnt seine Else an Schnitzlers Meisterwerk der Moderne an und transportiert den Stoff in unsere Gegenwart. Nicht Fräulein ist sie bei ihm, sondern junge Frau, ganz in der Gegenwart, lavierend zwischen medialem Körperkult und Selbstverwirklichung, zwischen dem Streben danach, im Leben wahr- und ernstgenommen zu werden, und dem jugendlichen Drang zur Rebellion stürzt Else in brisante Konflikte um Machtmissbrauch, Moral und familiären Zusammenhalt.